

Zeitschrift:	Zürcher Taschenbuch
Herausgeber:	Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band:	36 (1913)
Rubrik:	Zürcher Chronik vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bürcher Chronik

vom

1. Oktober 1911 bis 30. September 1912.

Zusammengestellt von S. 3.

1911

1. Oft. **Dietikon.** Die Gemeinde genehmigt einen Anleihenvertrag mit der Finanzdirektion über 100,000 Fr. à 4 % zur Deckung der Erstellungskosten eines Pumpwerkes und einer neuen Friedhofsanlage. Diese wird am 12. Juni 1912 eröffnet.
2. Oft. **Kantonsrat.** Zum Mitglied des **Aassationsgerichts** an Stelle von † Prof. Hitzig wird gewählt Prof. Dr. E. Häfner in Kilchberg, bisher Ersatzmann; zum Ersatzmann Rechtsanwalt Dr. E. Curti-Gorrer in Zürich.
2. Oft. Der **Große Stadtrat Winterthur** bewilligt 10,000 Franken für die Plankonkurrenz zu einer neuen **Museumsbauten**. Die Motion von Friedensrichter Werner für Einführung des gewerblichen **Schiedsgerichtes** in Winterthur wird erheblich erklärt.
3. Oft. **Hinwil.** Einweihung des Sekundarschulhauses.
8. Oft. Der **Große Stadtrat Winterthur** genehmigt die Vorlage betr. Bau eines Kirchgemeindehauses im Voranschlag von 560,000 Fr.
11. Oft. Dr. Friedr. Hegar feiert seinen 70. Geburtstag; Festkonzert am 15. Oktober.
16. 17. Oft. **Kantonsrat.** Für Einrichtung der **zahnärztlichen Schule** im Haus zum „Sonnenbühl“ werden 185,000 Fr. bewilligt. Eintreten auf die Vorlage betr. **Besoldungen der Volksschullehrer** und Leistungen des Staates für das Volksschulwesen. Fortsetzung der Beratung am 23., 24., 30. Oft. Annahme eines Rücksungsantrages von Dr. Mousson. Am 6. und 7. Nov. Frage der verheirateten Lehrerinnen (grundfächlich ausgeschlossen mit 128 gegen 43 St.) Weiteres siehe 12. Februar 1912.

18. 19. Okt. **Volkstag für kirchliche Arbeit in Zürich.**
Hauptreferat von Pfarrer v. Greherz (Winterthur) über
„Laienwünsche an die heutige Landeskirche“.
19. 20. Okt. Internationale Konferenz in Zürich zur Beratung der Kon-
zession für das Wasserwerk Egliau. Vollständige
Einigung.
20. Okt. Enthüllung des von Baumeister † Arnold Geiser ge-
stifteten Monumentalbrunnens (Stier) von Bild-
hauer Brüllmann (Stuttgart) und Architekt Freitag (Zürich).
24. Okt. Der Kantonsrat bereinigt in erster Lesung das neue Durch-
führungsgezetz zum eidg. Gesetz betr. Schuldbetrei-
bung und Konkurs. Redaktionslesung 30. Okt.
28. Okt. Im **Großen Stadtrat Zürich** wird eine von Greulich begrün-
dete Motion betr. Maßnahmen gegen die Teuerung er-
heblich erläutert. — Der Antrag des Stadtrates vom 30. Sept.
betr. Wallbachbrücke und Straßen und Plätze im Stamm-
pfenbachquartier wird angenommen.
29. Okt. **Ständeratswahlen.** Es werden bestätigt Dr. Paul Usteri mit 39,066 und Regierungsrat Dr. Albert Lohrer mit 38,942 St. Stimmberechtigte 110,015; Votanten 67,308.
- Nationalratswahlen.** Der Kanton Zürich zählt nunmehr
5 statt 4 Wahlkreise und 25 statt 22 Vertreter.
- I. Wahlkreis: 7 statt 9 Vertreter. Es sind zurückge-
treten Oberst Meister und Freny-Nägeli (Greulich tritt in den
II. Kreis über); die übrigen werden bestätigt mit den beige-
fügten Stimmen: 1. Prof. Zürcher 11,331; 2. Dr. Alfred
Frey 11,177; 3. Regierungsrat Lüs 11,175; 4. Friedr.
Fritsch 11,078; 5. Dr. Bißegger 11,005; 6. J. J.
Hauser 10,968; 7. neu Stadtpräsident Robert Bil-
leter 11,456.
- II. Wahlkreis (neu): 1. Greulich 7881;
2. Pflüger 7696; 3. Seidel 7677; 4. Sigg 6730;
5. Redaktor Robert Grimm in Bern 6720. Keine bür-
gerlichen Kandidaten.
- III. Wahlkreis (zurückgetreten Wanner in Horgen):
1. J. J. Abegg 9014; 2. J. R. Amstler 9007; 3. H. Heß
8932; 4. R. Koller 8903; 5. Fabrikdirektor Werner
Weber-Honegger in Rüti (neu) 9258.
- IV. Wahlkreis: Bestätigt 1. Dr. Studer 12,168;
2. Stadtpräsident Dr. Sträuli 9619; 3. Statthalter Ot-
tiker 9205; 4. Dr. Sulzer-Ziegler 9174; 5. J. Gujer
in Uster 8600.

V. Wahlkreis: Bestätigt 1. Hörnig 5209; 2. Waller 5197; 3. Ringger 5149.

29. Okt. **Stadt Zürich.** — In der Gemeindeabstimmung wird die Vorlage betr. Überbauung des Detenbachareals gemäß Plänen von Prof. Gull angenommen.
29. Okt. Zum zweiten Friedensrichter des Kreises III wird gewählt Maschinenmeister Hans Spühler mit 6034 St. Ferner werden in Zürich die Erneuerungswahlen der eidg. Geschworenen vorgenommen.
29. Okt. In Winterthur werden zu Mitgliedern des Grossen Stadtrates gewählt an Stelle der zurückgetretenen Oberrichter Dr. Bertheau und Prof. Schenkel Pflästerermeister Albert Schaffroth und Prof. A. Gasser.
29. Okt. Die Kirchgemeindeversammlung Winterthur genehmigt einstimmig die Vorlage über den Bau eines Kirchgemeindehauses.
29. Okt. In Zürich werden eingeweiht im Kreis III die neue christkatholische St. Elisabethkirche (durch den Bischof Herzog), im Kreis V der Neubau der Mathilde Escher-Stiftung für schwächliche Kinder.
4. Nov. Der Große Stadtrat genehmigt die Vorlage über außerordentliche Lohnzulagen an die städtischen Arbeiter, die Erneuerung des Vertrags mit dem „Tageblatt der Stadt Zürich“ unter Erhöhung seiner Barentschädigung an die Stadt von 80,000 auf 90,000 Fr. bei einer Gesamtleistung im Wert von 150,000 Fr., die Revision der Gemeindeaufwendung zum Zweck eines Besoldungsausgleichs zugunsten des Stadtrammans und Betriebsbeamten des Kreises IV.
6. Nov. Der Kantonsrat beschließt, die Mitgliederzahl des Bezirksgerichts Zürich von 29 auf 30 zu erhöhen. — Er genehmigt die Kantonalfabrikierung 1910; dabei wird eine Motion von Dr. Hüppen erheblich erklärt, welche die Förderung der Wohnungsfürsorge betrifft.
12. Nov. Einweihung des Heinrich Boßhard-Denkmales in Seen.
12. Nov. Die Gemeindeversammlung Rütti bewilligt 180,000 Fr. für die Erweiterung des Elektrizitätswerkes.
13. Nov. Im Grossen Stadtrat Winterthur begründet Sekundarlehrer Robert Wirz eine Motion betr. Errichtung und Betrieb einer städtischen Milchzentrale. Fortsetzung 20. Nov. Erheblich erklärt am 27. Nov.

16. Nov. **Erdbeben** abends 10 Uhr 26 Min. 10 Sek. 55 Stöße in 110 Sekunden, wovon zwei allgemein wahrgenommen; Hebung der Erdrinde um ca. 1 mm. Große Panik zu Stadt und Land.
19. Nov. Vortrag Pfarrer J a t h o s aus Köln in der Kreuzkirche.
19. Nov. 50jähriges Jubiläum des R a u f m ä n n i s c h e n V e r e i n s Zürich.
20. Nov. Der **Kantonsrat** gewährt Gratifikationen an die bisherigen Arbeiter des nun verkaufsten Staatsbergwerks R a p f n a c h und genehmigt sodann die Staatsrechnung 1910.
26. Nov. Die Kirchgemeinde N e u m ü n s t e r bewilligt 60,000 Fr. für Innenrenovation im Neumünster und am 21. Jan. 1912 weitere 10,000 Fr. für eine neue Kanzel vor der Orgelempore.
29. Nov. **Kirchensynode.** Bei Beratung der Geschäftsordnung werden die Anträge Pflüger und Bader auf Abschaffung des Amtsgelübdes und des Eingangsgebetes abgelehnt. Der Kirchenrat wird aufgefordert, einen Aufruf zugunsten der R a n k e n- und U n f a l l v e r s i c h e r u n g zu erlassen.
2. Dez. Der **Große Stadtrat** bewilligt 1,025,000 Fr. auf Baurechnung des Gaswerkes für eine neue Ofenbatterie im Gaswerk. Die bürgerliche Abteilung schenkt das Bürgerrecht Prof. Dr. Georg Justus G a u l e.
4. Dez. Auf dem Flugfeld D ü b e n d o r f gewinnt der Flieger Grandjean den Preis des Automobilklub von 5000 Fr.
4. Dez. Der **Große Stadtrat Winterthur** genehmigt die Vorlage betr. Organisation des W a i s e n a m t e s , wobei die Schaffung der Stelle eines Amtsvormundes beschlossen wird.
6. Dez. 75jähriges Jubiläum der Gemeinnützigen Gesellschaft U st e r.
9. Dez. Zum Direktor des Sängervereins „H a r m o n i e Z ü r i c h“ an Stelle des zurückgetretenen Castelberg wird Musikdirektor F a h b ä n d e r in Luzern gewählt.
10. Dez. 50jähriges Jubiläum der G e m e i n n ü ß i g e n B e z i r k s - g e s e l l s c h a f t Z ü r i c h .
10. Dez. Die Kirchgemeinde W i e d i t o n wählt zum dritten Geistlichen Pfarrer Carl A r b e n z in Höngg. — Die Kirchgemeinde F l u n t e r n beschließt einen Terrainkauf im Betrag von 180,000 Fr. zur Vergrößerung des Kirchenbauplatzes zwischen Gloria- und Hochstraße.
11. Dez. Der **Kantonsrat** genehmigt die Verordnung über die Organisation des Obergerichts. Ferner wird genehmigt die Verordnung betr. die Notariats- und Grundbuchgebühren und die Verordnung betr. die Triangulation IV. Ordnung. —

Durchberatung der Kommissionsanträge zum Gesetz betr. den Zivilprozeß und das „Verfahren in nichtstreitigen Rechtssachen“. Rücktrittserklärung von Regierungsrat Dr. Haab, Generaldirektor der S.B.B.

Mitte Dez. Dr. C. A. Schmidt erklärt seinen Rücktritt als Sekretär der Freiwilligen Armenpflege, um die Central-Ausstausfstelle für Armenpflege und Wohltätigkeit zu übernehmen.

15. Dez. Der Große Stadtrat Winterthur genehmigt mit 36 gegen 1 Stimme den Vertrag mit der Regierung über die Verstaatlichung der höhern Stadtschulen in Winterthur. Zustimmung der Gemeindeversammlung Winterthur am 17. Dez. mit 595 gegen 1 Stimme.
16. Dez. Der Große Stadtrat, veranlaßt durch eine Motion Hintermeister, beschließt nach dem Antrag des Stadtrates, derselbe habe zu prüfen, ob und in welchem Maße eine Erhöhung der gegenwärtig geltenden Besoldungen und Löhne des im Dienste der Stadt stehenden Personals und inzwischen die Ausrichtung von Teuerungszulagen bewerkstelligt werden kann, und in welchem Umfange daneben auch die durch Art. 159 der Gemeindeordnung geforderte Versicherung der städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter sich durchführen läßt. — Die bürgerliche Abteilung genehmigt den Voranschlag für das am 1. April zu eröffnende Mädchenschul im „Hegarten“ bei Bülach.
17. Dez. In der Volksabstimmung werden verworfen das Börsengesetz mit 29,746 Ja gegen 31,929 Nein und das Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs mit 19,838 Ja gegen 42,337 Nein. Stimmberechtigte 110,003, Votanten 71,161. (Stadt und Bezirk Zürich haben beide Vorelagen angenommen.)
17. Dez. Stadt Zürich. — In der Gemeindeabstimmung werden bewilligt die Kredite für den Neubau der Höhern Töchterschule mit 14,318 Ja gegen 5396 Nein und für die Waldebrücke ic. mit 17,527 Ja gegen 2086 Nein. Stimmberechtigte 36,287, Votanten 21,525.
17. Dez. Bezirksgericht Zürich. — Neuwahl des 30. Mitgliedes (siehe 6. Nov.) ergieblos. Bei einem absoluten Mehr von 11,747 St. erhalten Gerichtsschreiber Dr. Ulrich Zwengli 11,566 und Lehrer Emil Debrunner 11,733 Stimmen. Stimmberechtigte 44,291, Votanten 26,372. (Im 2. Wahl-

gang am 4. Febr. 1912 wird Debrunner gewählt mit 15,530 Stimmen; Zwingli erhielt 13,655.)

17. Dez. Zum Mitglied des **Großen Stadtrates** im Kreis V an Stelle des zurückgetretenen Dr. Gömöry wird gewählt Kaufmann Robert Baumann mit 1935 St., alt Straßenbahnkondukteur Albert Detiker erhält 949. Stimmberchtigte 8094, Botanten 4678.
17. Dez. Zum Mitglied und Präsidenten des **Bezirksgerichts Bülach** an Stelle des zurückgetretenen J. Keller in Glattfelden wird gewählt F. Bopp in Bülach.
20. Dez. Konstituierung des **Obergerichts**: Präsident Hauser, Vizepräsidenten Dr. Keller und Lang.
24. Dez. Rücktrittserklärung von Redakteur Franz Pehota von der „Arbeiterzeitung“ in Winterthur. Nachfolger: Schmaßmann.
26. Dez. Der **Kantonsrat** wählt zum Mitglied des Handelsgerichts Dr. Alfred Schwanenbach und hört eine Interpellationsbegründung von Prof. Dr. Zürcher über die Rodungen im Dolderpark.
31. Dez. Zum österreichischen Generalkonsul in Zürich an Stelle des verstorbenen v. Lippert-Granberg wird vom Kaiser Franz Joseph Ernst Ritter Maurig von Sarnfeld ernannt.

1912.

4. Jan. Die Zentralshulpflege Zürich genehmigt den Rücktritt von Direktor Dr. de Praetere an der Kunstgewerbeschule.
- 8., 9. Jan. **Kantonsrat**. — Rechenschaftsbericht des Regierungsrates für 1910. Annahme eines von Oberst Meister amendierten, von Dr. Balsiger begründeten Postulates betr. Erteilung eines Lehrauftrages für Genossenschaftswesen an der Hochschule.
10. Jan. Doppelmord in Pfäffikon an den Fräulein Raths und Naf. Täter unbekannt.
11. Jan. Der **Regierungsrat** wählt zu seinem Vizepräsidenten an Stelle von Dr. Haab H. Nägeli und beschließt die Errichtung eines zweiten Ordinariats für Handelswissenschaften an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule.
12. Jan. Zum Rektor der Hochschule für 1912/13 wird Prof. Dr. Egger gewählt.
14. Jan. Der **kantonale sozialdemokratische Parteitag** in Affoltern a. A. erklärt seine Zustimmung zur Verstaatlichung der höheren Stadtshulen in Winterthur unter dem Vorbehalt, daß die Ersparnis, welche der Stadt aus dieser

Verstaatlichung erwähnt, zur Erleichterung der Finanzierung einer Vereinigung von Winterthur mit den Vororten verwendet und die Lösung der Vereinigungsfrage ungesäumt an die Hand genommen werde, so daß sie noch im Jahre 1913 zur Volksabstimmung gelangen kann.

15. Jan. Der Kantonsrat beschließt, die Kommissionsvorlage für eine Automobil = Verordnung an die Kommission zurückzuweisen zur Prüfung der Frage, ob es sich bei der in die Verordnung aufgenommenen interkantonalen Vereinbarung nicht um ein zur Volksabstimmung zu bringendes Réglement handele. Am 19. März beschließt sodann der Rat Rückweisung der Vorlage an den Regierungsrat.
16. Jan. Fadenzug der Studenten der eidg. technischen Hochschule zu Ehren der Bundesbehörden.
16. Jan. Aufruf zur Beitragsleistung für die schweizerische Grönland = Expedition unter Führung von Dr. Alfred de Quervain. Weitere Mitglieder: Dr. med. Hoeffli, Assistent an der chirurgischen Klinik in Basel, Architekt R. Fick und Physiker Gaule in Zürich, Hilfskolonne von Prof. Mercanton, Lausanne, und Dr. Stolberg, Straßburg. — Abfahrt der Expedition mit Dampfer „Hans Egede“ von Kopenhagen am 2. April. Rückfahrt nach Kopenhagen 29. Sept.
21. Jan. Der kantonale liberale Parteitag in Zürich beschließt, als Regierungsrat für Dr. Haab Stadtrat Dr. Mousson zu portieren.
21. Jan. Bundesrat Dr. Forrer spricht in Winterthur, am 28. Jan. in Zürich über die Kranken- und Unfallversicherung.
25. Jan. Der Regierungsrat ernennt Dr. Emil Ermatinger zum a. o. Professor an der philosophischen Fakultät der Hochschule.
- 29., 30. Jan. Vom Kantonsrat wird mit 82 gegen 73 St. eine von der Regierung amodierte Motion Bruppacher (Rüsnaht) abgelehnt, welche bezweckt, an Stelle einer Totalrevision des Steuergesetzes nur die allgemeine Einführung der Gemeindeeinkommensteuer durch ein Gesetz zu ermöglichen.
1. Febr. In der Stadt Zürich wird eine Fürsorgestelle für Alkoholranke eröffnet.
3. Febr. Der Regierungsrat ernennt zum a. o. Professor für Orthopädie an der Universität Dr. med. Wilhelm Schultheiss.
4. Febr. In der eidg. Volksabstimmung wird vom Kanton Zürich das Kranken- und Unfallversicherungsgesetz mit 55,151 Ja gegen 31,688 Nein angenommen. (Stimmberechtigte 111,942, Vo-

tanten 88,497.) Verworfen haben die Bezirke Affoltern, Andelfingen, Bülach und Dielsdorf. In der Stadt Zürich wurden abgegeben 20,796 Ja und 6444 Nein, in der Stadt Winterthur 4045 Ja und 975 Nein.

4. Febr. Zum Mitglied des Regierungsrates an Stelle von Dr. Haab wird gewählt Stadtrat Dr. Heinrich Mousson mit 39,578 St. Stimmberechtigte 110,577, Botanten 73,119, leer 30,704.
4. Febr. Bestätigungswahlen der Sekundarlehrer.
4. Febr. **Stadt Zürich.** — **Gemeindeabstimmung.** Die Abänderung der Art. 179 und 187 der Gemeindeordnung im Sinne einer Besoldungserhöhung für Stadtammann und Friedensrichter des Kreises IV wird mit 10,689 Ja gegen 9860 Nein angenommen.
4. Febr. Zum Mitglied des Kantonsrates wird im V. Kreis an Stelle des zurückgetretenen Prof. Dr. Zürcher gewählt Prof. Dr. Theodor Bätter, Rektor der eidg. technischen Hochschule.
5. Febr. Im Kantonsrat wird von der soz. Fraktion eine Motion Greulich betr. allgemeine Einführung der Krankenpflegeversicherung im Kanton Zürich eingebbracht, am 26. Febr. begründet und in der vom Regierungsrat abgeschwächten Form mit 77 gegen 75 St. erheblich erklärt.
10. Febr. Der Große Stadtrat genehmigt die Verordnung betr. Durchführung der unentgeltlichen Geburtshilfe und stellt hiefür 50,000 Fr. ins Budget ein.
12. Febr. **Kantonsrat.** — Gesetz betr. die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer. Forts. 13., 19. Febr. Der Lehrerinnenparagraph wird mit 136 gegen 54 St. aufgenommen, in der Meinung, daß darüber getrennte Volksabstimmung stattzufinden habe. — Die Seebacher-Initiative und die Initiative Gujer werden abgelehnt. — Bei der Redaktionslesung am 1. April beantragt Dr. Bühlegger Rückweisung des Art. 16 (Lehrerinnenparagraph) an die Kommission mit dem Auftrag, hiefür eine selbständige Gesetzesvorlage auszuarbeiten, welche gleichzeitig mit dem Besoldungsgesetz zur Volksabstimmung zu bringen wäre. Der Antrag Bühlegger wird mit 96 gegen 32 St. angenommen, ein Antrag von Joh. Heufer auf Streichung des Lehrerinnenparagraphen mit 110 gegen 41 St. abgelehnt. Am 23. April Annahme des Lehrerinnengesetzes mit 140

- gegen 40, des Hauptgesetzes betr. Besoldungen ic. mit 140 gegen 23 St.
13. Febr. Auflösung der Schweiz. Flugplatzgesellschaft Dübendorf. Aktiven und Passiven gehen an die Terrainsgenossenschaft Dübendorf über, welche den Betrieb weiterführt.
15. Febr. Die Direktion der Bauten übernimmt Reg.-Rat Dr. Reiller, Justiz, Polizei und Militär Dr. Mousson.
18. Febr. Die Gemeinde Oerlikon bewilligt 120,000 Fr. für ein Schulgebäude mit Lokalitäten für Feuerwehrgerätschaften.
18. Febr. Zum Pfarrer von Höngg wird gewählt Pfarrer Karl Bär in Wald (Appenzell).
25. Febr. Eine Wählerversammlung in Stäfa bezeichnet als Nationalratskandidaten für Weber-Honegger Landwirt E. Reilstab in Wädenswil und für J. J. Abegg Dr. Odinga in Horgen.
26. Febr. Kantonsrat. — Beratung und Annahme des Gesetzes betr. Erhöhung der Pfarrbesoldungen (Redaktionslesung am 1. April). Eintreten auf das Medizinalgesetz, Fortsetzung 11., 18. März, 19., 25., 26. März, 1. April, 20. Mai. Redaktionslesung und einstimmige Annahme 8. Juli.
27. Febr. Der Bundesrat genehmigt das Rücktrittsgesuch von Prof. Dr. J. R. Nahm an der eidg. technischen Hochschule.
1. März. Kunstmaler Albert Welti wird an seinem 50. Geburtstag von der philosophischen Fakultät der Hochschule zum Ehrendoktor ernannt.
3. März. Zum Mitglied des Stadtrates an Stelle von Regierungsrat Dr. Mousson wird ohne Opposition mit 7499 St. gewählt Regierungssekretär Dr. Arnold Bößhardt. Stimmberechtigte 37,005, Botanten 15,444, leer 7157.
3. März. Kantonsrats-Ersatzwahl im IV. Kreise an Stelle von Regierungsrat Dr. Mousson. Resultatlos. Bei 5934 Stimmberechtigten und 3163 Botanten erhalten Stimmen der freisinnige Ingenieur Adolf Guggenbühl 1407, der soz. städtische Bau- sekretär Beda Enderli 1397. Im 2. Wahlgang am 24. März wird gewählt Beda Enderli mit 2070 St., Guggenbühl erhält 1783. (Stimmberechtigte 5909. Botanten 3998.)
3. März. Nationalratsersatzwahl im III. eidg. Wahlkreis. Stimmberechtigte 24,595, Botanten 16,890, absolutes Mehr 7704. Gewählt wird Landwirt Emil Reilstab-Streuli in Wädenswil mit 8430 St.; Redaktor Hans Wirz in Thalwil erhält 6330 St. In den drei Bezirken Horgen, Meilen und

- Hinwil erhalten Stimmen: Rellstab 3181, 2348 und 2893; Witz 3010, 821 und 2498.
3. März. Zum Pfarrer von Horgen wird Pfr. Jak. Baumann in Wald (Zürich) gewählt.
4. März. Der Große Stadtrat Winterthur beschließt, in Sachen des Ostbahnhofs eine von der Gemeindeversammlung am 10. März gutgeheissene Kundgebung an die Bundesbehörden zu richten.
11. März. Der Kantonsrat wählt zum Mitglied des Erziehungsrates an Stelle von Dr. Mousson Oberst Emil Richard.
12. März. Hörnlibahnen. Versammlung in Winterthur, Präsidium Dr. Flunser, Fischenthal. Bildung eines engern Komitees aus zürcherischen und thurgauischen Vertretern.
16. März. Der Große Stadtrat bewilligt einen Beitrag von 30,000 Fr. an die schweizerische Anstalt für Krüppelhafte Kinder in Zürich V.
18. März. Der Große Stadtrat Winterthur (am 24. März die Gemeindeversammlung) genehmigt die Vorlage über die Erweiterung der Straßenbahnen im Gesamtkostenanschlag von 1,435,800 Fr.
18. März. Die Gemeinderednung der Stadt Zürich 1911 schließt im ordentlichen Verkehr mit 21,437,591.43 Fr. Einnahmen, 21,158,962.95 Fr. Ausgaben und einem Vorschlag von 278,628.48 Fr. Der außerordentliche Verkehr schließt mit einem Rückschlag von 1,508,233.81 Fr. Die Neubautenschuld betrug Ende 1911 10,743,093.75 Fr., der Tilgungsplan von 1899 sah auf diesen Zeitpunkt eine Neubautenschuld von 11,733,942 Fr. vor.
18. März. Streik in der Waggonfabrik Schlieren und Malerstreik in Zürich, bald darauf auch Bauschlosserstreik.
19. März. Der Kantonsrat genehmigt eine Motion Dr. Balsiger auf baldigen Erlass eines neuen Börsengesetzes und verwirft mit 127 gegen 30 St. das Begnadigungsgesuch der Frau Widmer (Karli-Prozeß).
24. März. **Bezirkswahlen:** Statthalter, Bezirksräte, Bezirksanwälte (mit Ausnahme des Bezirks Zürich), Bezirksgerichte und Bezirkschulpfleger (mit Ausnahme des Bezirks Zürich).
Als Statthalter des Bezirks Zürich wird mit 7982 Stimmen Rud. Süssli bestätigt.
Als Bezirksräte des Bezirks Zürich werden nach Verständigung aller Parteien bestätigt Joh. Großmann in

Höngg (7922), Wilhelm Müller in Zollikon (7893) und Rud. Dechsli in Zürich (7709). Neu gewählt an Stelle des zurückgetretenen Kuhn Kaspar Bürgi in Orlitikon, Soz. (9014 St.). Als Ersatzmann des Bezirksgerichtes wird Hermann Beerli mit 7460 St. bestätigt, neu an Stelle des zurücktretenden Kleiner gewählt Manz-Schäppi mit 8637 St.

24. März. **Nationalrats-Ersatzwahl** im III. eidg. Wahlkreis für Abegg: Es wird mit 9021 St. gewählt Fabrikant Dr. Th. Odingga in Horgen; Redaktor Wirz erhält 7514 St. Stimmberechtigte 24,557, Botanten 17,584. In den Bezirken Horgen, Meilen und Hinwil erhielten Stimmen Odingga 3484, 2382 und 3140; Wirz 3375, 1113 und 3012.
- März. Privatdozent Dr. J. W. Förest er gibt seine Demission, weil die von ihm verlangte Ausdehnung seiner venia legendi auf das gesamte Gebiet der Pädagogik abgelehnt worden ist.
25. März. Der **Kantonsrat** beschließt die Vereinigung der Schulgemeinden der politischen Gemeinde Stafa (Kirchbühl, Urikon und Ulikon) unter Gewährung eines Staatsbeitrages von 8000 Fr. — Am 26. März wird mit 98 St. zum Oberrichter an Stelle von Bundesrichter Hauser gewählt Dr. R. Bindisch edler in Männedorf.
27. März. Erste amtliche Konferenz in Winterthur in der Vereinigungssfrage.
27. März. Die Kirchenpflege Winterthur genehmigt das Rücktrittsgesuch des nach Randergrund berufenen Pfarrer Karl v. Geyerz.
30. März. Der **Große Stadtrat** genehmigt den Voranschlag im außerordentlichen Verkehr 1912. Die bürgerliche Abteilung bewilligt in dringlichem Beschluss 164,000 Fr. für Erwerbung der Anstalt Roßau-Mettmenstetten zur Errichtung einer Arbeitsanstalt für Männer.
2. April. Das **Obergericht** wählt zu seinem Präsidenten Otto Lang, zu Vizepräsidenten Dr. Keller und Heinrich Wyß.
2. April. Die Aktionärversammlung der Bank in Horgen genehmigt den Fusionsvertrag mit der Schweiz. Kreditanstalt.
3. April. Die **Staatsrechnung** 1911 weist auf an Einnahmen 28,133,004 Fr., an Ausgaben 28,802,624 Fr., Defizit 669,620 Franken.
9. April. Die Ausgaben der **Gemeinderednung** 1911 der Stadt Winterthur betragen 3,339,673 Fr. Zu ihrer Deckung ist außer den ordentlichen Einnahmen aus Steuern u. c. eine Entnahme von 22,315 Fr. aus der Steuerreserve erforderlich, welche sich dadurch auf 457,791 Fr. vermindert.

10. April. 50jähriges Jubiläum des Gymnasiums und der Industrieschule Winterthur.
11. April. Der Stadtrat beschließt, die städtischen Ämter und Kanzleien am Nachmittag des 1. Mai zu schließen.
14. April. Einweihung des neuen Schulhauses in Wollishofen (mit Jugendfest).
14. April. Fahrt des Ballons St. Gotthard von Schlieren mit Oberleutnant Santschi, Photograph Wehrli, Major Neppli und Ingenieur Daniel Jenny von Ennenda. Bei einem Landungsversuch in Cossigny fallen die drei erstgenannten aus dem Korb, der Ballon fliegt mit Jenny über den Genfersee und landet ohne Unfall bei Annecy.
15. April. Der Große Stadtrat Winterthur bewilligt 1800 Fr. für die Einweihung des Heiligenberg Schulhauses am 28. April. — Beratung des Abschnittes IV der neuen Gemeindeordnung betr. die Beamten und Angestellten und ihre Besoldung. Fortsetz. 29. Apr., 6., 20. Mai, Annahme 3. Juni.
20. April. Der Große Stadtrat behandelt das Initiativbegehren für die Abänderung des Zuteilungsgesetzes (Vereinigung von Zürich und Ausgemeinden, wodurch u. a. eine Neueinteilung der Stadt in acht Kreise geschaffen werden soll: 1. Altstadt, 2. Enge (mit Wollishofen), 3. Wiedikon, 4. Auersihl, 5. Industriequartier, 6. Unterstrass, 7. Hottingen, 8. Riesbach). Für die Wahl des Großen Stadtrates wird der Proporz gestattet. Die Begrenzung der Neubautenschuld auf 15 Mill. im 30. Jahr nach der Vereinigung fällt weg. Fortsetzg. 27. April, 11. Mai. Redaktionslesung am 1. Juni. Die Vorlage wird als Initiativbegehren des Großen Stadtrates nunmehr dem Kantonsrat eingereicht.
21. April. Erneuerungswahl der Bezirksanwälte und der Bezirksschulpflege Zürich. Mit den beigefügten Stimmenzahlen werden gewählt als Bezirksanwälte: 1. Dr. Samuel Bickel 13,376; 2. Dr. Joseph Decruy 13,360; 3. Otto Seiler 13,333; 4. Dr. E. Siegfried 13,308; 5. Dr. Albert Schmid 13,303; 6. Fritz Huber 13,198; 7. Otto Heuher 13,138; 8. Bernhard Kaufmann (Soz.) 12,591; 9. Jakob Heuher (Soz.) 12,447; 10. Dr. Johannes Hüppen (Soz.) 12,150. Als überzählig fällt weg Ferd. Leuthard, Gerichtssubstitut in Altstetten, mit 11,937 Stimmen. — In die Bezirksschulpflege werden gewählt 26 Bürgerliche und 13 Sozialdemokraten; drei Bürgerliche sind überzählig.

22. April. **S e c h s l ä u t e n.**
23. April. Der **Kantonsrat** beschließt, die Einwohner des Notariatskreises **Schwamendingen-Orlikon** darüber abstimmen zu lassen, ob der Notariatssitz von Schwamendingen nach Orlikon verlegt werden soll oder nicht. (Die Einwohnergemeinde stimmt mit großem Mehr für Schwamendingen.)
24. April. Sozialdemokratischer Demonstrations-Leichenzug des Streiklers Wydler.
25. April. Der **R e g i e r u n g s r a t** wählt zu seinem Präsidenten **N ä g e l i**, zum Vizepräsidenten Dr. **S t ö b e l**.
28. April. Einweihung des Heiligenberg Schulhauses in Winterthur.
29. April. **D i e s a c a d e m i c u s.** Rede von Rektor Prof. Egger über „Zivilgesetz und Rechtsprechung“.
29. April. Der **Kantonsrat** verneint die Zulässigkeit einer Abänderung der sog. **S e e b a ch - I n i t i a t i v e**. Er bewilligt 37,800 Franken für Erweiterung der geburtshilflichen Abteilung der **F r a u e n k l i n i k** Zürich.
4. Mai. Der Verwaltungsrat des Lebensmittelvereins Zürich schließt einen Vertrag mit **F e r d i n a n d H o d l e r** in Genf über die Ausführung von 33 Fresken am St. Anna-Hof, dem Neubau des Lebensmittelvereins.
5. Mai. Der **ch r i s t l i c h - s o z i a l e P a r t e i t a g** in Zürich beschließt eine Protesteingabe an die Behörden gegen die sozialdemokratischen **S t r e i f a u s s c h r e i t u n g e n**.
6. Mai. Zum Präsidenten des **G r o ß e n S t a d t r a t e s W i n t e r t h u r** wird Prof. **C a l a m e**, zu Vizepräsidenten Dr. **E. J u n g** und Sekundarlehrer **M e i e r** gewählt.
9. Mai. Der **R e g i e r u n g s r a t** richtet eine Eingabe an den Bundesrat mit dem Ersuchen, Verhandlungen über den **R ü ck f a u ß** der **T ö ß t a l -** und der **W a l d - R ü t i - B a h n** einzuleiten. — Er erlässt eine Verordnung über den **N a t u r = u n d H e i m a t s c h u ß** und bewilligt dem zurücktretenden Sekundarlehrer **R o b e r t S e i d e l** ein Ruhegehalt.
11. Mai. Der **G r o ß e S t a d t r a t** wählt zu seinem Präsidenten Redaktor Dr. **A l b e r t M e y e r**, zu Vizepräsidenten Oberrichter **H e i n r i c h W y s** und Seminarlehrer **S p ü h l e r**. Für die Wohnkolonie im **R i e d t l i** wird ein Nachtragskredit von 161,500 Fr. gewährt.
12. Mai. 1. Schweizerischer Jugendgerichtstag in Winterthur.
12. Mai. Einweihung des Bürgerashyls in Wald.

12. Mai. Die stadtzürcherischen Notare Boller, Sigrist, Gähmann, Höfmann, Kronauer, Ringger und Bachmann werden ohne Opposition bestätigt.
- 13.—20. Mai. Stille Rinde der hilfswoche, Ertrag 5000 Fr.
- Mitte Mai. Das Komitee für ein Waldmann-Denkmal verzichtet auf dessen Ausführung, was zu einer Preßpolemik führt.
17. Mai. Der Regierungsrat verfügt einige Ausweisungen wegen Streifausschreitungen. Weitere Ausweisungen 25. Juli, 1. August.
18. Mai. In Wetzikon erscheinen als neues demokratisches Organ die „Oberländer Nachrichten“.
18. Mai. Der Große Stadtrat beantragt der Gemeinde die Erteilung eines Kredites von 808,000 Fr. für die künftige Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld und den Bau eines zentralen Krematoriums nach Plänen von Architekt Trölich in Charlottenburg. Am 1. Juni wird an Stelle des zurückgetretenen Meier-Kreis zum Mitglied des Waissenrates mit 48 gegen 41 St. Manz-Schäppi gewählt. Sodann wird die Beratung der Vorlage über die Ausdehnung des Baurayons und Revision der Vorschriften über offene Bebauung begonnen. Fortsetzung am 8. Juni, 15. Juni, 29. Juni. Schlusabstimmung unter Namensaufruf am 6. Juli; Annahme mit 97 gegen 6 St.
18. Mai bis 9. Juni. Schweizerische Ausstellung für das Gastwirtschafstgewerbe in Zürich.
20. Mai. Kantonsrat. Wahl des Bureau: Präsident Redaktor Robert Wehrli in (Winterthur), Vizepräsidenten Dr. O. Wetstein und Dr. Ryf. Sekretäre Zöbeli, Pfr. Weidmann, Dr. Balliger und Ed. Heuzer. — Zum Mitglied des Kassationsgerichts an Stelle von Oberrichter Bindeschler wird Dr. Eugen Curti-Forrer gewählt; an Stelle des letztern zum Ersatzmann des Kassationsgerichts am 3. Juni Dr. Färberstein.
24. Mai. Vom Schwurgericht in Pfäffikon wird der christlich-soziale Maler Otto Kaiser freigesprochen, welcher am 15. April in Notwehr den Streiter Wylder tödlich verwundet hat. Sozialdemokratische Protestversammlung in Zürich am 30. Mai.
25. Mai. Eröffnung der neuen Tramlinie Burgwies-Rehalp. — Eröffnung der anschließenden Forchbahn am 27. Nov. 1912.
26. Mai. Einweihung der renovierten Neumünsterkirche.
3. Juni. Kantonsrat. Annahme einer modifizierten Motion Zwengli betr. Erweiterung des Verwaltungsrates und des

leitenden Ausschusses der kantonalen Elektrizitätswerke. — Eingabe der gewerblichen Verbände von Zürich vom 13. Mai 1912 betr. Maßnahmen zum Schutze von Arbeitswilligen. Fortsetzg. 10. Juni. Am 17. Juni wird folgender Antrag Bißegger-Rüegg mit 147 gegen 38 St. angenommen. „Der Kantonsrat nimmt Kenntnis von den Erklärungen, die der kantonale Justiz- und Polizeidirektor in der heutigen Sitzung über das Verhalten des Regierungsrates beim gegenwärtigen Streife der Maler und Bauschlosser in der Stadt Zürich abgegeben hat. Er entnimmt ihnen mit Befriedigung, daß bei der kantonalen Behörde der Wille besteht, die persönliche Freiheit der Arbeitswilligen gegen terroristische Angriffe zu schützen und die Freiheit der Organisationen und der Einzelnen in gleicher Weise zu wahren. Er spricht die bestimmte Erwartung aus, daß der Regierungsrat zum Schutze der Rechtsordnung von allen Mitteln des Staates Gebrauch mache. — In diesem Sinne geht der Kantonsrat zur Tagesordnung über.“

3. Juni. Der Große Stadtrat Winterthur beruft zum Gymnasiallehrer an Stelle von Prof. Emil Ermatinger Dr. Bohnenblust in Zürich.
9. Juni. Zum Bezirksrichter an Stelle des zum Bundesgerichtssekretär gewählten Dr. Walter Nägeli wird mit 14,703 St. gewählt Gerichtssubstitut Dr. Ulrich Zwengli. Bezirksanwalt Kaufmann erhält 13,199 St. Zum Mitglied der Bezirks-Justizpflege Dr. F. Weiß in Birmensdorf mit 13,867 St. gegen Ferd. Leuthard (12,261). Zu Mitgliedern des Grossen Stadtrates im Kreis I Direktor F. Mousson-Ründig, Kreis II Reilstab-Nievergelt, Kreis III Bezirksanwalt Jakob Heuher.
10. Juni. Die Gemeinde Seen beschließt die Einführung der Polizeistunde.
11. Juni. Flug des Aviatikers Attilio Maffei von Dübendorf nach Luzern.
15. Juni. Der Große Stadtrat bewilligt 164,000 Fr. für den Neubau der Mängbrücke.
16. Juni. Winterthur. Zum Stadtrammann an Stelle des zurückgetretenen Schindler wird gewählt Notar Brüngger, zum Mitglied der Kirchenpflege Bäckermeister Ganz mit 1395 St. gegen des Soz. Alfred Thut (765), zu Professoren am Gymnasium Dr. Fanthäuser und Dr. Bohnenblust.

- 17.—20. Juni. Prozeß vor Bezirksgericht Bülach gegen die Klosterneuer Gewerbebank. Gerichtspräsident Bopp ist für diesen Prozeß durch Meier-Rusca vertreten.
22. Juni. Der Regierungsrat wählt zu Mitgliedern der kantonalen Heimatforschungmission Dr. Hermann Balziger, Prof. Ernst Bovet, Richard Bühler (Winterthur), Kantonsbaumeister Fieß, Architekt Werner Pfister, Prof. Rittmeyer (Winterthur), Prof. Dr. Karl Schröter, Architekt Emil Usteri, Kunstmaler Gustav Ernst Würtenberger.
26. Juni. Der Regierungsrat genehmigt das Projekt für ein neues Bezirksgebäude in Zürich.
29. Juni. Der Große Stadtrat beantragt der Gemeinde den Bau einer Straßeneinbahnreihe an der Elisabethen-Kalfbreitestraße im Voranschlag von 920,000 Fr.
30. Juni. Eine Volksversammlung in Rüti beschließt einleitende Schritte für den Bau der Eisenbahn Rüti-Uznach.
30. Juni. Zum Mitglied des Kantonsrates wird in Horgen Bezirksrat Egolf mit 787 St. gegen den Soz. Rüegg (513) gewählt.
30. Juni. Einweihung des neuen Friedhofs „Guggenbühl“ in Dietikon.
30. Juni. Pontonierungslück auf der Limmat; 2 Tote.
3. Juli. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat und der Gemeinde die Ausrichtung von Teverungszulagen an das städtische Personal im Gesamtbetrage von 400,000 Fr.
6. Juli. Wegen der fortwährenden Ausschreitungen im Maler- und Baußlosserstreik, insbesondere bei der Firma Gugger & Co. in Unterstrass, verlangt der Regierungsrat vom Stadtrat schärfere Maßnahmen zum Schutze der Arbeitswilligen. Der Stadtrat erläßt daraufhin am 8. Juli ein partielles Streikpostenverbot und benachrichtigt hievon die Streifleitung.
6. Juli. Der Große Stadtrat beschließt die provisorische Angliederung der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums an die Gewerbeschule. Er erläßt ein Verbot der Sonntagsarbeit im Coiffeurgewerbe und bewilligt 40,000 Fr. für einen Ideenwettbewerb zu einem Bebauungsplan des Gebietes der Stadt und ihrer Umgebung.
7. Juli. Die Gemeindeversammlung Winterthur genehmigt eine Abänderung des Vertrages mit dem Kanton Zürich betr. die Uebernahme der höhern Stadtshulen und

die neue Besoldungsverordnung des IV. Abschnittes der Gemeindeordnung, wobei die anwesende sozialdemokratische Mehrheit noch einige Erhöhungen und längere Ferien durchsetzt.

7. Juli. Der Kaufmännische Verein Winterthur weiht seinen Neubau ein.
8. Juli. Der Kantonsrat behandelt eine Interpellation von G. Müller über den Abstimmungsmodus für die Seebach-Initiative. Er nimmt Vormerk von der Aufnahm^a eines neuen 4 1/4%-Anleihens von 10,000,000 Fr. und dem Bericht der Staatsrechnungsprüfungskommission hiezu.
9. Juli. Eine im Volkshaus stattfindende Versammlung der Vorstände der soz. Gewerkschaften, Parteivereine, Zentralverbände und Delegierten der Arbeiterunion stimmt grundsätzlich der Inszenierung eines Generalstreiks bei. Es stimmen hiefür u. a. auch das Kartell der städtischen Arbeiter, das Verkehrspersonal und die sozialdemokratische Lehrervereinigung.
10. Juli. Im Großen Stadtrat wird die Vorlage betr. Teuerungszulagen an die Rechnungsprüfungskommission gewiesen. — Festsetzung der Mietzinse und der Amortisation für die städtischen Wohnhäuser im Riedtli. — Die Stadt Zürich beteiligt sich an der Nachfinanzierung der Forchbahn mit 50,000 Fr. in Aktien. — Interpellation Gschwend über das partielle Streikpostenverbot des Stadtrates, beantwortet von Polizeivorstand Vogelsanger. Die Diskussion wird mit 45 gegen 38 St. abgelehnt.
10. Juli. Generalstreifberatungen der einzelnen Gewerkschaften und Sektionen der Arbeiterunion.
11. Juli. Die Zentralshulipflege wählt zum Direktor der Gewerbeschule Architekt Alfred Altherr von Basel.
11. Juli. Der Stadtrat erlässt eine Verwarnung an die städtischen Arbeiter unter Hinweis auf die §§ 224 und 225 des Strafgesetzbuches.

Die christlich sozialen Arbeiter beschließen, sich am Generalstreik nicht zu beteiligen.

Abends 9 1/4 Uhr beschließt die Versammlung der Delegierten und Vorstände der Arbeiterunion im Volkshaus mit 293 gegen 170 St. die Durchführung eines 24 Stunden-Generalstreiks am Freitag den 12. Juli. Der Beschluss wird noch gleichen Abends nach 10 Uhr durch die Verteilung von 30,000 Flugblättern bekanntgemacht.

12. Juli. **Generalstreik in Zürich**, angeblich als Protest gegen den von den Behörden „begünstigten“ Import ausländischer Streikbrecher bei Gauger & Co. Die Ausfahrt der Straßenbahnwagen wird verhindert und es bleibt der Straßenbahnverkehr während des ganzen Tages eingestellt. Die Streifleitung versucht, die Arbeiter des Elektrizitätswerks an der Albula zur Arbeitsniederlegung zu bewegen und den Betrieb der Gasfabrik in Schlieren stillzulegen. In Auhausen und an der Bahnhofstraße werden Ladenbesitzer zum Schließen gezwungen, Marktleute behelligt und in allen fünf Kreisen zahlreiche Ausschreitungen verübt, zu deren Abwehr die Polizei nicht imstande ist. Der Gewerbeverband beschließt, dem Generalstreik eine zweitägige Aussperrung folgen zu lassen. Nachmittags 2 Uhr **Demonstrationszug** der Streikenden. Vom Bundesrat werden auf Wunsch der Regierung die vorübergehend in der Kaserne befindlichen Festungstruppen zur Verfügung gestellt. Eine Kompanie mit 40 Polizisten geht zum Schutz der Gasanstalt nach Schlieren. Abends 5 Uhr beschließt der Regierungsrat das Aufgebot der Bataillone 62, 64 und 67 und der Schwadron 24. Die Regierung erlässt ferner ein allgemeines **Streikpostenverbot**, sowie ein Verbot der Veranstaltung von Versammlungen im Freien und Demonstrationszügen. Die Truppen, welche am 13. Juli einrücken, können am 17. Juli wieder entlassen werden.
12. Juli. Eröffnung des Instituts für gerichtliche Medizin an der Hochschule.
13. und 15. Juli. Allgemeine Aussperrung der am Generalstreik beteiligten Arbeiter.
15. Juli. Allgemeine bürgerliche **Protestversammlung** in der Tonhalle gegen den Generalstreik. Haussuchung im Volkshaus, Verhaftung einiger Gewerkschaftssekretäre.
17. Juli. Der **Stadtrat** beschließt eine Reihe von Entlassungen, Rückerstattungen und Maßregelungen durch Lohnabzug von städtischen Arbeitern, die sich am Generalstreik beteiligt hatten (734 Mann). Unbehelligt bleiben die städtischen Arbeiter, die durch Zwang oder Überredung zur Arbeitsniederlegung veranlaßt wurden.
18. Juli. Der **Regierungsrat** verfügt die **Ausweisung** einiger ausländischer Vorstandsmitglieder der Arbeiterunion, die den Generalstreik inszeniert hatten. Weitere Ausweisungen am 1. August. Eine Deputation von Arbeiterführern macht

- am 24. Juli dem Regierungsrat Vorstellungen wegen der Ausweisungen.
24. Juli. Abreise der wissenschaftlichen Raukasus-Expedition unter Leitung von Prof. Dr. Max Riffl; Rückkehr 29. Sept.
28. Juli. Schauflüge von Massei auf der Kleinen Allmend, wiederholt am 4. Aug.
- 5.—10. Aug. Internationaler Kongress des Weltbundes gegen die Vivisektion in Zürich.
10. Aug. Der Regierungsrat beschließt die Errichtung einer Wildreservation im Töhsitogebiet; die st. gallische Regierung beschließt am 16. Aug. dasselbe für das angrenzende st. gallische Gebiet.
14. Aug. Der Stadtrat veröffentlicht seinen Bericht über den Generalstreit.
19. Aug. Der Kantonsrat genehmigt den Bericht betr. die Kosten-Überschreitung beim Bau der neuen Kantonschule in Zürich und der Erweiterung des Technikums Winterthur. Auf das Gesetz betr. das Gewerbe der Auskunftsverteilung über persönliche Angelegenheiten Dritter (Private Detectiv-bureau) wird nicht eingetreten. — Eintreten auf die Vorlage betr. Erweiterung der Kantonschule durch die Übernahme der höheren Stadtschulen von Winterthur. Forts. 23. Sept.
19. Aug. Der Große Stadtrat Winterthur beschließt einen Beitrag von 2000 Fr. an die Gemeinde Zell, wo die Stadt Grundbesitz hat.
20. Aug. Gründung eines Freien Arbeiterbundes in Zürich.
23. Aug.—22. Sept. Gartenbauausstellung in Zürich.
25. Aug. Die Kirchgemeindeversammlung Winterthur beruft zum Nachfolger von Pfarrer v. Greiner Pfarrer Lukas Stückelberger in Schwamendingen.
- Ende Aug. Nach Meldungen der meteorologischen Zentralanstalt brachte der heurige August die kältesten Tage seit dem Jahre 1864, d. h. seit Beginn der offiziellen Aufzeichnungen. Am 7., 8. und 9. dies erreichte die Tagestemperatur im Mittel knapp 11 Grad Celsius, was in den letzten 50 Jahren niemals vorgekommen ist. Die starke Trübung der Atmosphäre ist bis in die letzten Tage des Juli auch auf den höhern Beobachtungs-posten wahrgenommen worden und sie hängt offenbar mit dieser schlechten Witterungsfolge zusammen.

3. Sept. **Kaiser Wilhelm II.** trifft zu den schweizerischen Manövern in Zürich ein und wird am Hauptbahnhof vom Bundespräsidenten Forrer, den Bundesräten Hoffmann und Motta, Regierungspräsident Nägeli, Stadtpräsident Billeter ic. begrüßt. Er wohnt bis zum 6. Sept. in der Villa Rietberg (Frau Rieter-Bodmer, ehem. Villa Wesendonk). Dienstag Abends Festmahl im Baur au lac, Liedervorträge der Zürcher Gesangvereine. Mittwoch und Donnerstag Besuch der Manöver in der Ostschweiz. Mittwoch Abend Seenachtfest, der Kaiser mit Gefolge an Bord der „Stadt Zürich“. Freitag Vormittag Besuch des Landesmuseums und Abfahrt nach Bern.
4. Sept. Bericht des Regierungsrates über den Generalstreik.
- 6.—9. Sept. Internationale Kongresse im Volkshaus Zürich, betr. Arbeiterschutz, Heimarbeit, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und soziale Versicherung.
- 8.—15. Sept. J. R. Rahns Ausstellung im Helmhaus.
8. Sept. Liberaler Parteitag in Zürich. Zum Parteipräsidenten wird Redakteur Robert Wehrlin gewählt. Der Parteitag beschließt wie derjenige der Demokraten in Uster Annahme der Gesetzesvorlagen vom 29. Sept. und Verwerfung der Seebacher-Initiative.
8. Sept. Eröffnung der Albert Welti-Ausstellung im Kunsthause.
- 8., 9. Sept. Knabenschießen.
13. Sept. Die Arbeiterunion bestellt ihren neuen Vorstand; Präsident an Stelle des zurückgetretenen Lehrer Böschenstein wird Caderas.
14. Sept. **Großer Stadtrat.** Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, auf die Vorlage betr. Teuerungszulagen an das städtische Personal zurzeit nicht einzutreten und erst die Behandlung des Berichtes des Stadtrates über die Beteiligung der städtischen Arbeiter und Angestellten am Generalstreik abzuwarten. Demgegenüber beschließt der Rat unter Namensausruf mit 64 gegen 45 St.: „Die Rechnungsprüfungskommission wird beauftragt, die Vorlage in matière d'heure Be handlung zu ziehen und dem Großen Stadtrate ihre Anträge zu stellen.“
15. Sept. Der kantonale sozialdemokratische Parteitag im Volkshaus beschließt Annahme des Lehrer- und des Pfarrerbefolgungsgesetzes, Verwerfung der Seebacher-Initiative und des Lehrerinnengesetzes.

16. Sept. Schulsynode in Rüti. Präsident Prof. Dr. Th. Vetter.
17. Sept. Protestversammlung der Werkstättenarbeiter der S. B. B. in Zürich wegen der Entlassung von vier Arbeitern, welche für die Beteiligung der Werkstättenarbeiter am Generalstreik vom 12. Juli verantwortlich gemacht wurden.
21. Sept. Der **Stadtrat** unterbreitet dem großen Stadtrat die Vorlage über die **Pensions- und Versicherungskasse des städtischen Personals**.
22. Sept. Das Luftschiff „**Parcival VI**“ fliegt bei starkem Wind von Luzern nach Dübendorf und zurück.
22. Sept. Zürcherischer Ratholikentag in Wädenswil.
22. Sept. In Zürich konstituiert sich die Mühlenossenschaft schweizerischer Konsumvereine, welche die **Stadtumhüle** Zürich zu kaufen beschließt.
- Sept. Pfarrer Schönholzer in Neumünster kündigt seinen Rücktritt an.
23. Sept. **Kantonsrat**. Als Mitglieder des Kassationsgerichts an Stelle des zurückgetretenen Herren Meili und Ryf werden gewählt Prof. Dr. Bachmann und Rechtsanwalt Dr. A. Keller, als Präsident Prof. Haftner in Kilchberg.
29. Sept. **Kantonale Volksabstimmung**. Es werden bei 111,198 Stimmberechtigten und 83,251 Botanten angenommen: 1. Das Gesetz betr. die Leistungen des Staates an das Volksschulwesen und die **Besoldungen der Lehrer** mit 48,378 Ja und 25,904 Nein; 2. das Gesetz betr. die **Besoldung der Geistlichen** mit 44,230 Ja gegen 26,859 Nein.
Verworfen werden: 1. Die Seebachter-Initiative mit 4004 Ja gegen 68,911 Nein und 2. das Gesetz betr. die Nichtwählbarkeit von Frauen als Lehrerinnen mit 36,583 Ja und 39,254 Nein.
29. Sept. Zum Mitglied des **Bezirksgerichts Zürich** an Stelle des verstorbenen Mettler wird gewählt mit 15,381 St. Gerichtsschreiber Dr. Bär; Bezirksanwalt Kaufmann erhält 15,081 St. Stimmberechtigte 45,298. — Zum Ersatzmann des **Bezirksrates** an Stelle des zum Waisenrat gewählten Manz-Schäppi Ingenieur Ernst mit 16,024 St. gegen den Soz. Erzinger 14,035). — Zu Mitgliedern der **Bezirksschulpflege** die drei bürgerlichen Kandidaten Dr. Keller, Probst und Stüheli-Frey; der Soz. Ferd. Leuthard bleibt mit ca. 2000 Stimmen zurück. — Das Wahlergebnis im III. Kreis für den **Bezirksrichter** zeigt einen unerklärlichen Ausfall von ca. 1000 bürgerlichen Stimmen, wodurch eine

Strafuntersuchung veranlaßt wird, welche aber als erfolglos wieder sistiert werden muß. Eine von Advo~~k~~at F. Wenger im Kantonsrat eingebrachte Interpellation über den Gegenstand erhält nicht die genügende Unterstützung und fällt dahin.

29. Sept. **Städtische Abstimmung.** Es werden bei 37,002 Stimmrechtingen und 28,160 Botanten folgende Vorlagen **angenommen:**

1. Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld und Bau eines neuen Krematoriums mit 23,388 Ja und 3090 Nein.
2. Erstellung einer Straßenbahnmiete an der Elisabethenstraße mit 21,992 Ja und 4218 Nein.
3. Abänderung der Vorschriften über offene Bebauung mit 19,390 Ja und 5973 Nein.

29. Sept. Der Bezirk Hinwil wählt zum Bezirksrichter Dineer, zum Bezirksgerichtspräsidenten Hürlimann in Dürnten; die Kandidatur Major Bünzli für beide Stellen unterliegt.

30. Sept. Der Kantonsrat genehmigt die Verordnung über die Grundbuchsvermessung und die Einführung des Grundbuches. Er beginnt die Beratung des Initiativbegehrens des Großen Stadtrates von Zürich zur Abänderung des Zuteilungsgesetzes. Dasselbe erhält den Titel „Gesetz betr. Abänderung der Gemeindeorganisation der Stadt Zürich“ und erfährt nur einige unwesentliche Abänderungen gegenüber dem Initiativvorschlag, welcher infolgedessen vom Großen Stadtrat zurückgezogen werden kann. Das neue Gesetz kommt am 22. Dez. zur Volksabstimmung.
